

Objekttyp: **FrontMatter**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **2 (1916)**

Heft 42

PDF erstellt am: **15.08.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

# Schweizer-Schule

Wochenblatt der katholischen Schulvereinigungen der Schweiz.

Der „Pädagogischen Blätter“ 23. Jahrgang.

## Schriftleiter des Wochenblattes:

Dr. P. Veit Gadiant, Stans  
Dr. Josef Scheuber, Schwyz  
Dr. H. P. Baum, Baden

## Beilagen zur Schweizer-Schule:

Volkschule, 24 Nummern  
Mittelschule, 16 Nummern  
Die Lehrerin, 12 Nummern

Geschäftsstelle der „Schweizer-Schule“: Eberle & Rickenbach, Einsiedeln.

**Inhalt:** Zweiter Beitrag zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts. — Zu Seidels Sozial-Pädagogik. — Schulnachrichten aus der Schweiz. — Inserate.  
**Beilage:** Volkschule Nr. 19.

## Zweiter Beitrag zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts.

Von Dr. Martin Schips, Schwyz.

Wer will etwas Lebendiges erkennen und beschreiben,  
Sucht erst den Geist herauszutreiben.  
Dann hat er die Teile in seiner Hand,  
Fehlt leider! nur das geistige Band.

In den Nr. 14 und 15 des 1. Jahrganges der „Schweizer-Schule“ veröffentlichte ich einen „Beitrag zur Methodik des naturwissenschaftlichen Unterrichts“, an den ich hier einen zweiten anschließen möchte. Ich machte dort darauf aufmerksam, wie sehr eine gelegentliche geschichtliche Behandlung naturwissenschaftlicher Fragen geeignet sei, manchem an sich spröde scheinenden Stoffe erhöhtes Interesse zu verleihen und wie sehr auf diese Weise gerade der allgemeine Bildungswert dieser Fächer gesteigert werden kann. . . Eben dieser Bildungswert des naturwissenschaftlichen Unterrichtes ist es, über den ich im folgenden reden möchte; es sollte also dieser zweite Beitrag eigentlich der erste sein.

Es mag, sofern man sich die Sache nicht näher überlegt, überflüssig scheinen, über diesen Gegenstand viele Worte zu verlieren in einer Zeit, wie die unsrige, deren geistige und materielle Entwicklung so sehr durch die Fortschritte der Naturwissenschaften und der Technik beeinflusst wird. Aber umso dringender ist auch das Bedürfnis, diese neue Geistesmacht nicht bloß in ihrer äußeren, oft wechselnden Erscheinung kennen zu lernen, sondern sie auch in ihrem tiefsten Wesen zu erfassen; nur so ist es möglich, sie weder zu hoch, noch zu niedrig einzuschätzen und ihr im